

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 4

Illustration: Das Sport-Fernsehprogramm der 90er Jahre
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

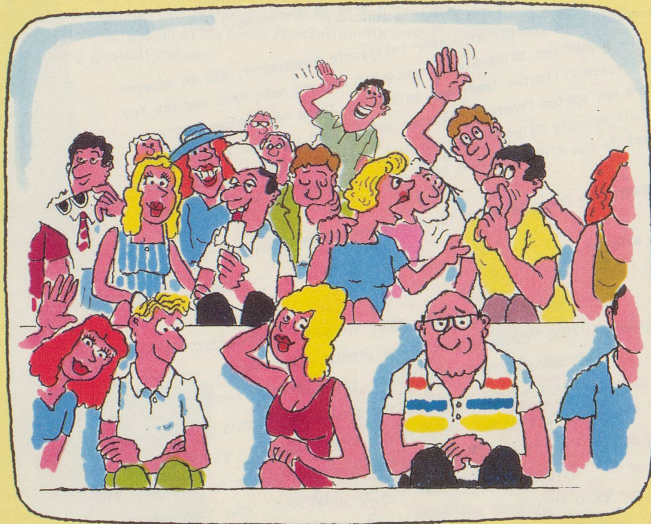
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Sport-Fernsehprogramm der 90er Jahre

Bei den Sportübertragungen geht das Fernsehen der 90er Jahre neue Wege: «Mehr Unterhaltung und Phantasie statt Langeweile» heisst das Motto. So will man das Publikum endlich wieder weg vom Aktivismus hin zum Bildschirm locken. **Hans Moser** stellt die wichtigsten neuen Ideen vor.



Während stundenlangen Tennispattien, bei denen ausschliesslich von der Grundlinie aus gespielt wird, werden sich die Fernsehkameras mehr auf das Publikum konzentrieren.



Bald wird ein Vertrag zwischen dem Schweizer Fernsehen und dem Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) unterschrieben werden. Danach sollen die Damen nach dem Ende eines Volleyballspiels genauso wie die Männer beim Fussball die Leibchen tauschen.



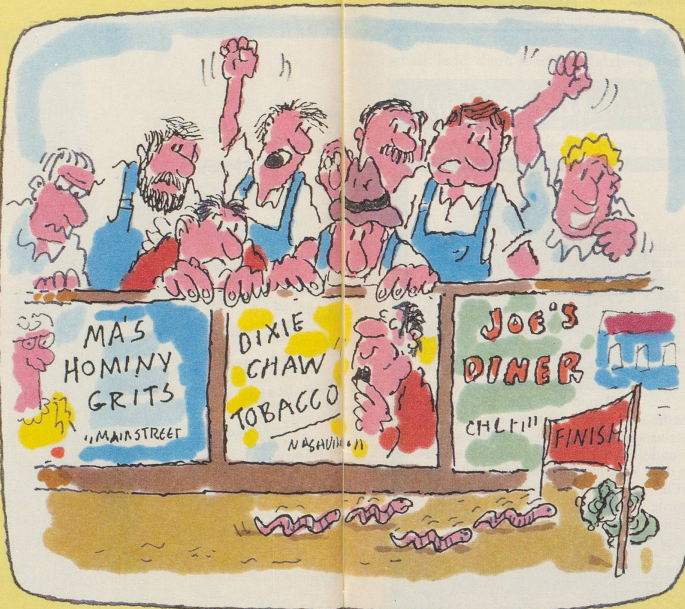
Das Fachwissen von Sportjournalisten wird erweitert durch Bernhard Russis «Downhill-Seminare». Heutzutage genügt es eben bei einem Ski-Abfahrtsrennen nicht mehr zu sagen: «Fahrer XY ist gestürzt.» Der Zuschauer will mehr wissen, etwa: «... «Ein herrlicher Dreifachsalto mit gestreckten Armen und halber Drehung nach rechts...»



In Zukunft werden bei Fussballspielen nur noch Tore, Fouls und Schlägereien übertragen ...



... dazwischen flimmert Unterhaltung über den Bildschirm.

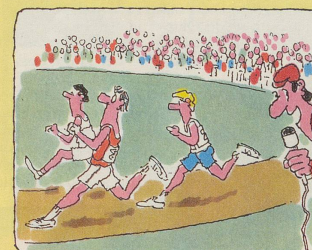


Laut einer Publikumsbefragung besteht eine gewisse Sättigung in den Sportarten Tennis, Fussball, Ski und Velo. Daher werden ab 1990 einige neue Sportarten ins Fernsehprogramm aufgenommen, wie zum Beispiel das jährliche «Regenwurm-Rennen» in Okapokee, Tennessee (USA).

Um das «Links-Image» des Fernsehens ein für allemal loszuwerden, müssen die TV-Sportreporter immer rechts im Bildschirm erscheinen.



Nach dem Motto «Gleiches Recht für alle» werden in Zukunft bei Skirennen auch die Läufer(innen) mit den hohen Startnummern am Fernsehen interviewt: «Ich stand optimal auf den Skis, bis ich das Starthäuschen verliess!»



Wegen überzogenen Geldforderungen der Veranstalter muss das Fernsehen Geld sparen. Ab dem nächsten Winter werden deshalb Sportarten auf Schnee nur noch schwarzweiss übertragen.

